

Flügel

Das Magazin

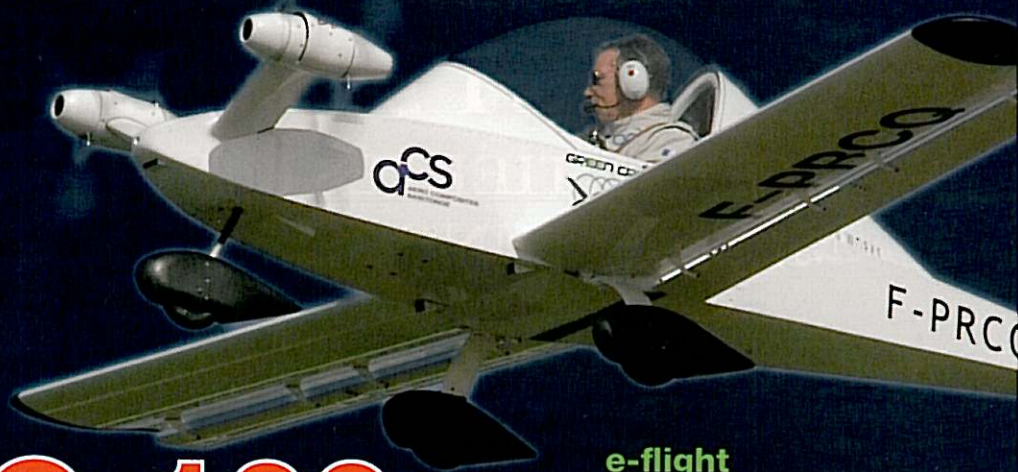


Test
Magni M-16



Azimut270
Mit zwei CTs
um die Welt
Messen

Blois, Tannkosh, Mollis,
Magdeburg, St. Hilaire



Test

Vulcan C-100

e-flight
CriCri elektrisch

Test
Air Création Skypper



e-flight
60 km mit e-Motorschirm



Große Party von Piloten für Piloten



Vom Drachen SG 38 bis zum A 380 – das gibt es nur in Tannkosh.

Trotz des durchwachsenen Wetters kamen, wie jedes Jahr, hunderte von Piloten aus allen Richtungen auf das größte Fliegerevent Europas. Über eintausend Flugzeuge zählte der Tannheimer Tower bis Sonntag Mittag. Die Lotsen Herbert Tafler, Dieter Köhn, Marc Kanitz, Marco Riese und Wolfi Pipersberg haben auch dieses Jahr den Flugverkehr perfekt gehandelt.

Die von weit angereisten Piloten hatten teilweise große Probleme, die Regenfronten zu umfliegen.

Die Solaris Group aus Polen schaffte es wetterbedingt leider nicht, ihren wunderschönen Schulterdecker Phantom II ins Schwabenland zu fliegen. Auch dem Pioneer Team mit ihrer ultraleichten Kunstflugstaffel blieb der Sprung über die Alpen verwehrt.

Trotz der schlechten Prognosen setzte sich am Samstag immer wieder Sonnenschein durch und das mehrfach aufgeschnappte Motto „Aussteller besucht Aussteller“ relativierte sich.

Die täglichen Flugschows begeisterten wie jedes Jahr das Publikum. Die Formation der P3 Flyers aus der Schweiz, das Romanian Aerobatic Team mit ihren Yaks 52 TW sowie die Aero Gera Formation mit Zlins 526 zeigten Kunstflug vom Feinsten.

Die Vorführungen von den Red Bull Air Race Piloten Matthias Dolderer und Nicolas Ivanoff mit deren Edge 540 sowie von Philipp Steinbach mit der Extreme sorgten für den spektakulären Teil der großen Party.

Das buchstäblich gewichtigste Highlight kam von der Lufthansa. Mit einem tiefen Überflug anlässlich eines Übungsfluges gab sich das Flaggschiff der Kranichflotte die Ehre: ein Airbus A380 mit einem max. Abfluggewicht von 560 Tonnen.

Weitere Attraktionen wie die Vorführung der Me109 und die DC3 der Flying Bulls zogen die Blicke der Zuschauer auf sich. Vom Drachen bis zum größten und modernsten Verkehrsflugzeug der Welt – das bietet nur Tannkosh.

Avionik

Neuigkeiten aus dem Bereich der Avionik präsentierte die Firma Stauff System, die die Flymapsoftware auch als App für das iPhone und iPad anbietet. Peschges Variometer zeigte erstmalig das kombinierte EFIS und EMS, ein Gerät mit allen Fluginstrumenten, Navigation- und Motordaten, optional auch mit Kollisionswarnung. Der Headset-Hersteller Bose präsentierte erstmals in Europa das neue A20 mit verbesserter Rauschunterdrückung und optional mit Bluetooth. Auch beyerdynamic zeigte sein neues passives Headset, das HS400 Signum löst das HS300 ab und punktet mit einer neuen Audiobox sowie besserem Tragekomfort. Die Firma Funkwerk zeigte das volle Angebot: Transponder, Funkgeräte, ein Kollisionswarngerät, sowie das Backup-Gerät BFI57 für ULs; es ist ein Fahrt- und Höhenmesser mit integriertem Vario und GPS (Kurs über Grund), dessen Batterie bei Stromausfall einen dreistündigen Betrieb sichert.

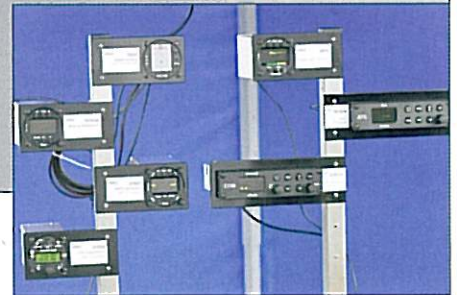


Der Starflyer wurde als Song bekannt und war auch in Tannkosh zu sehen.



Messerschmitt BF109: eine der großen Attraktionen.

Funkwerk machte es wie die Tannkosh-Veranstalter: sie zeigten das volle Programm.



ULs

Das wohl schnellste UL brachte der deutsche Musterbetreuer von Millenium Aircraft Norbert Lorenzen nach Tannkosh. Neueste Testflüge des Carbon-Tiefdeckers mit einem Neuforn Verstellpropeller ergaben Vmax Werte von unglaublichen 320 km/h.

Als Magni Gyro Importeur bedient die Flugschule Lorenzen jetzt auch den süddeutschen Raum mit dem italienischen Gyrocopter.

Ebenfalls schnell und als Tandemzweisitzer ausgelegt ist der aus der Slowakei stammende Shark. Mit frischer VVZ konnte man das High End UL neben dem Eurostar von Evektor am Stand von Flugsportzentrum Bautzen sehen.

FK Lightplanes kam mit all seinen Modellen zu dem Mega Event. Der Schulterdecker FK9 ELA sowie der schnelle Tiefdecker FK14 Polaris und der wunderschöne Doppeldecker FK12 Comet in der „limited edition“ waren zu sehen.

Eine weitere Premiere hatte das Ultraleicht Service Center Süd aus Riedenheim bei Würzburg. Bisher Händler von Beringer, sind sie jetzt auch neuer Europa-Importeur von Zenair für die Muster CH601 XL, CH650 E und CH701 STOL. Comco Ikarus reiste mit einer C42 Limited Edition von Mengen ins benachbarte

Tannheim. Das auf zehn Stück limitierte Sondermodell punktet mit Vollinstrumentierung (Fuel Cat, Funk und Transponder), Strobelights, Beringer Bremsen, Carbon Panel u.v.m. Mit neuer Musterzulassung präsentierte cavok. flugsport aus Mühlendorf das Tanarg-Trike in Verbindung mit der BioniX-Fläche. Mit ihrem neuartigen Trimmsystem kann durch Verändern der Segelspannung eine Geschwindigkeit bis zu 140 km/h erreicht werden. Das High End Trike bietet viele interessante Detaillösungen in Hinsicht Komfort und Flugleistungen.

Die Aller-Kleinsten

In der 120 kg Klasse gab es den Starflyer zu sehen, als „Song“ wurde dieses UL bekannt und wird jetzt von der Firma Starflyers in Göppingen vertrieben. Das komplett aus Kohlefaser gefertigte UL hat ein Doppelleitwerk mit Pusher. Die Tragflächen sind austauschbar und werden sowohl als Short- wie auch als Long-Wing Variante zu haben sein. Den Preis gibt der Importeur ab 25.000 Euro an.

Neben den vielen Ständen gab es auch Informations-Veranstaltungen wie z.B. vom DULV (Deutscher Ultraleichtflugverband). Hier klärte Jo Konrad über ELA 1 (European Light Aircraft bis 600 kg) und LAPL (Light Aircraft Pilot License) sehr informativ auf.

Viele Piloten nutzten die Möglichkeit, in Tannheim an einem der Stände ihren erforderlichen ICAO Englisch Sprachtest durchzuführen. Zum Messepreis von 60 Euro erhielten zahlreiche Piloten den Nachweis über Level 4.

Aber was wäre Tannkosh ohne die legendären Parties. Am Freitag heizten die Monroes aus Österreich mit gutem alten Rock'n Roll im Bierzelt ein. Ein rein zufälliger und nicht geplanter Auftritt von einem älteren dänischen Piloten ließ die Gäste auf den Bänken tanzen, dass jeder Wies'n Wirt neidisch gewesen wäre. Gleichzeitig trat Ann Farmer and Friends (Annette Dolderer mit ihrer Band) im Restaurant auf und sorgte dort für gute Stimmung. Der Höhepunkt zweifelsohne war am Samstag das legendäre Rock im Hangar. Zum ersten Mal spielte die Surprise Party Band ausschließlich aktuelle Hits, ein wenig zum Leidwesen der eingefleischten Tannkosh Gemeinde.

Was geblieben ist, ist die Erinnerung an ein gelungenes Fest von Piloten für Piloten das Seinesgleichen sucht. Ein weiteres Mal hat die Familie Dolderer, allen voran Verena, bewiesen, wie man ein richtig gutes Fly-in ausrichtet.

Robby Bayerl ☛

Tannkosh ist nicht nur Fliegen, sondern auch legendär für seine rockenden Parties.

